



## *Erster Gottesdienst in der Kirche St. Clemens*

**Die Sonne schien schon, als wir in die Kirche gingen, sie schien, als wir aus der Kirche gingen und während des Gottesdienst wurden unsere Herzen mit Licht erwärmt.**

Dankbarkeit stand im Vordergrund des Gottesdienstes über die Möglichkeit die nächsten sieben Monate hier Gott anzubeten und sich zu versammeln. Es war ein erhabenes Gefühl der Ökumene und zum ersten Gottesdienst hatte unser Vorsteher Frank Bredemeier ein Grußwort von Gott erbeten: Psalm 95: 6+7 „Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn. Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand“ Als Christ haben wir überall ein Zuhause, nämlich da, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind.

Das Textwort, mit dem gedient wurde, war aus Markus 14, 22-24. Die Bedeutung des Abendmahls wurde anschaulich dargestellt, insbesondere die Liebe von Jesus an seine Jünger. Obwohl er wusste, dass einer ihn verraten würde, teilte er mit ihnen das Abendmahl. Es ist sein Sieg über Verrat und Niedertracht! Auch das Dienen der Priester hob immer wieder hervor, wie wichtig diese Gemeinschaft mit Jesus im Abendmahl ist. Und diese Gemeinschaft gilt auch heute noch, die Liebe siegt auch heute noch über unsere Niedertracht, unsere Fehler und Sorgen.

Das etwas andere Ambiente und organisatorische Kleinigkeiten, die noch eingeübt werden müssen, schärften auf ganz eigene Weise die Bewusstheit über die Präsenz Gottes und sein Wirken. Die Aufregung legte sich, da alles sehr gut klappte, weil im Vorfeld viele fleißige Hände mitgewirkt hatten.

Wie schön ist es, ein Gotteskind zu sein, und ihn überall erleben zu dürfen.

**8. April 2019**

Text: M.K.

Fotos: C.T.



